

Hostato 7

Verein für Geschichte und Altertumskunde Frankfurt-Höchst e. V.



Juli 2021

Liebe Mitglieder,

nun ist er also endlich da, der Sommer. Passend zum Ferienbeginn in Hessen wurde auch das Wetter sommerlich warm. Viele von uns waren bereits im Urlaub, andere werden die nächsten Wochen in die Ferne fahren. Euch allen wünschen wir einen schönen Urlaub und hoffen, dass auch die Daheimgebliebenen die Sommerzeit genießen können.

Aber trotz der Urlaubszeit gibt es doch noch einiges, das im Verein passiert. Am sichtbarsten ist dies im Zollgärtchen zu sehen, wo sowohl die Mauer in der hinteren Gartenecke von der DSD restauriert wird als auch einige Steinfiguren der Garten-Sammlung. Einen besonderen Dank sprechen

wir Claus Cromm aus, der uns die Steine für die neue Einfassung des Grabsteines vom „Karpfenwirt“ Stephan Siebenborn zur Verfügung gestellt hat.

Weiterhin ist der Satzungsausschuss fast am Ende seiner Arbeit angekommen. Einen Satzungsänderungsantrag wird für die nächste Mitgliederversammlung formuliert werden. Natürlich gehen auch die „üblichen“ Arbeiten im Zollgärtchen und im Archiv in den nächsten Wochen weiter. Am Ende der Sommerferien werden wir mit dem Verein am Designparcours teilnehmen. Wir hoffen, dass wir Euch alle am 28.8. zwischen 12 und 20 Uhr im Zollgärtchen bei strahlendem Sonnen-

schein bei Kaffee und Kuchen begrüßen dürfen. Wer mithelfen möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Bis dahin eine schöne Zeit und bleibt gesund!

Euer Vorstand



„Kopf hoch“ – Die Sanierung im Zollgarten geht voran

Die „Türkenkapelle“ hat nun ihre Köpfe wieder. Die steinernen Musikanten, die seit gut 110 Jahren bei uns im Zollgarten stehen, wurden im Laufe der Jahrzehnte stark beschädigt, zuletzt durch einen nächtlichen Einbruch. Warum Türkenkapelle? Im Europa des 18. Jahrhunderts war alles Orientalische stark in Mode.



Die Figuren der „Türkenkapelle“ haben nun den Kopf wieder auf.

Auch die Höchster Porzellan-Manufaktur formte eine Türkenkapelle aus feinem Porzellan. Als die Brüder Bolongaro ihren Palast bauten, waren diese sicher Vorlage für die großen Sandsteinfiguren, die heute noch als Kopien im Bolongarogarten zu bewundern sind. Denn wir haben die Originale.

Nachdem im Herbst an der nassauischen Grenzsäule grobe Schäden ausgebessert worden waren, schlifften nun Restaurator Martin Stein und Gehilfe Stefan Konrad den Lahnmarmor ab und versiegelten ihn mit Wachs. Wieder erkennbar: der edle Glanz, eine feine Korallenstruktur im Marmor und oben der Schriftzug Herzogthum Nassau – mit „th“.

Zudem wurden Schäden am Grabmal des „Karpfenwirts“ ausgebessert.

Wir bedanken uns herzlich bei ProHöchst, der Nassauischen Sparkasse und Tanja Biedermann von Jean LB Immobilien für die Spenden!

Geschichte erleben – auch schon in jungen Jahren!

Die AG „Kinder und Jugend“ will Kindern die Höchster Geschichte näherbringen – und zwar kindgerecht! Dreh- und Angelpunkt für alle Aktionen sind natürlich der Schlossplatz und der Zollgarten. Mit kleinen Spielen wie einem Riesen-Memory auf dem Schlossplatz und großen Aktionen wie eine Stadtrallye und einer Schatzsuche nutzen wir Elemente der Erlebnispädagogik, um Geschichte nicht nur theoretisch, sondern auch auf Erfahrungen basiert zu vermitteln! Und natürlich ist für viel Spaß und Gemeinschaft gesorgt.

Stadtrallye „Entdecke Höchst!“

Die Altstadt von Höchst ist vielen Kindern unbekannt – deshalb möchten wir sie mit unserer Stadtrallye dafür begeistern. Die Kinder erhalten einen Plan mit einer Route, Kameras und historische Bilder von Höchst. Die Aufgabe ist, die Orte zu finden, an denen die historischen Bilder geschossen wurden und ein neues Bild zu machen. Geeignet für Kindergruppen aus Schule und Kita von 7–12 Jahren und Familien!

Ein Tag auf dem Schlossplatz

Der Schlossplatz mit dem schönen Ambiente, der Burggraben und der Zollgarten laden die Kinder dazu ein, die Schönheit von Höchst zu erleben. Krönen möchten wir das noch mit einigen Spielen wie einem historischen Riesen-Memory, einer Schatzsuche und kindgerechten Antiquitäten aus dem Zollturm – inklusive spannenden Geschichten aus vergangenen Zeiten.

Wer bei der AG „Kinder und Jugend“ mitmachen will, ist dazu herzlich eingeladen!

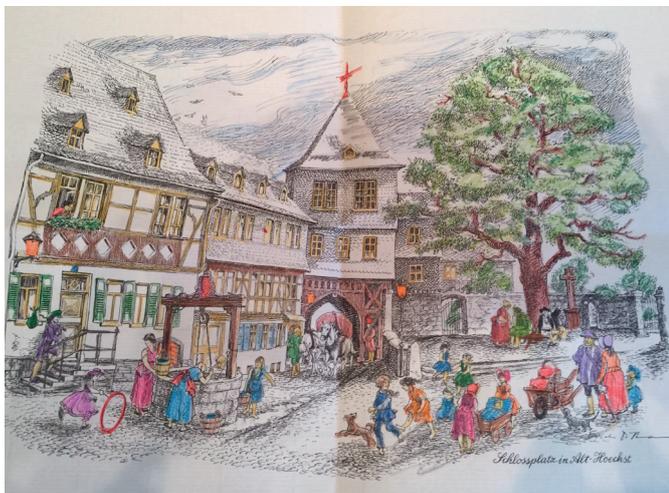


Bild: Erich Dittmann, Schlossplatz in Alt-Höchst, ausgemalt von N., 11 Jahre alt



Räucherschale, 41–79 n. Chr.

Das besondere Objekt

In römischen Kulthandlungen spielte das Räuchern eine wichtige Rolle. Balsam, Styrax, Kampfer, Sandelholz, Zedern- und Pinienholz, Zimtrinde, Salbei, Wacholder, Lorbeer, Thymian, Rosmarin – alles wurde von den Römern verbrannt. Es musste also nicht immer das teure Weihrauch sein, das über die gleichnamige Straße aus dem fernen Arabien kam. Dem Rauch wurden zahlreiche Eigenschaften angedichtet: Er reinigt, er wendet Übel ab und bekundete Verehrung. Im Rahmen von Tier-, Trank- und Ernteopfern, im Kaiserkult, bei Initiationsriten und vielen anderen gesellschaftlichen Ereignissen war das Räuchern fester Bestandteil des Rituals, besonders beim Totenkult der Römer. Bei der Feuerbestattung verbrannte man in den Schalen Räucherwerk, die anschließend dem Grab zusammen mit der Urne beigegeben wurden. Da als Fundort nur die Ziegelei in Nied überliefert ist, ist eine Datierung über die Form der Schale möglich, welche auf den Zeitraum claudisch oder vespasianisch deutet.

Save the date: Mitgliederversammlung am 2.10.21

Auch dieses Jahr ist die Durchführung einer Mitgliederversammlung pandemiebedingt kompliziert. Wir haben jedoch bei der Saalbau GmbH wieder das BIKUZ reservieren können, und zwar für Samstag, den 2. Oktober 2021.

Bitte notiert euch den Termin *unter Vorbehalt*, denn bis dahin können sich die Vorschriften wieder geändert haben.

Alle notwendigen Regelungen zum Hygienekonzept, ggf. Impfnachweis etc., werden wir euch rechtzeitig mitteilen. Eine offizielle Einladung werdet ihr natürlich satzungsgemäß erhalten.